

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 04. November 2004

Guten Morgen!

Während Indizes wie S&P500 oder Nasdaq kurz davor stehen, aus ihrer Konsolidierung nach oben auszubrechen, wurde der Dow bei der wichtigen Marke von 10.200 Punkten zunächst zurückgewiesen. Die Abwärtskonsolidierung ist intakt.

Dow Jones Index Tageschart



Ein deutlicher Ausbruch über die Abwärts-Trendlinie und 200-Tages-Linie bei 10.200 Punkten würde charttechnisch eine bullische Situation herbeiführen.

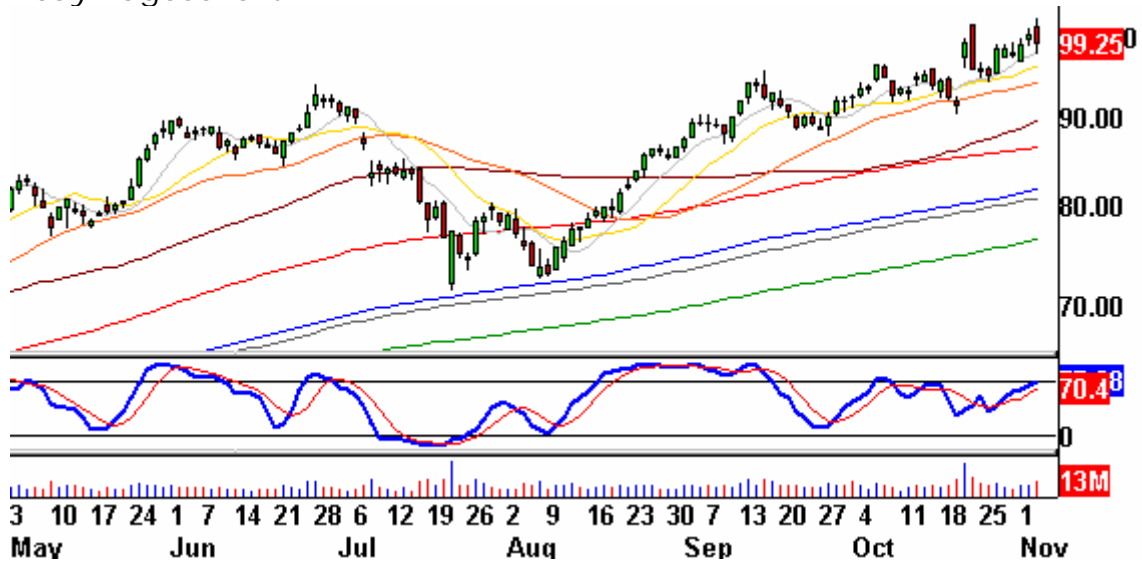
Im Falle des Halbleiter-Index liegt der Gedanke an ein bärisches Konsolidierungsmuster („steigender Keil“) nicht fern.

Halbleiter-Index Tageschart



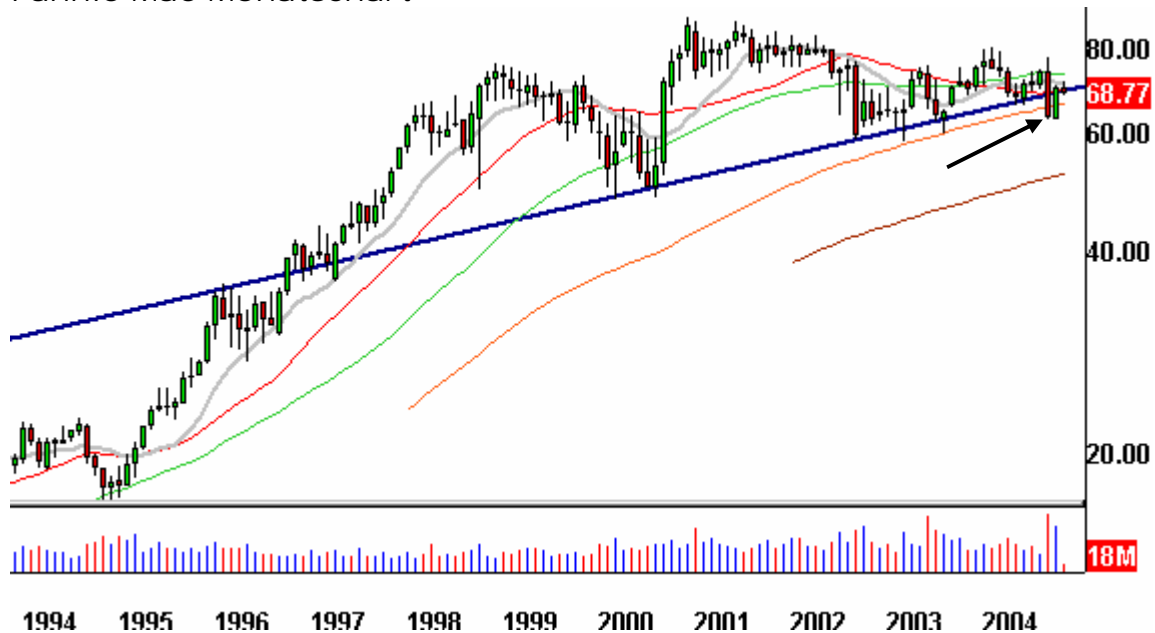
Auch Ebay kam gestern nicht so recht in die Gänge und endete im Minus. Im vergangenen Monat gab es trotz guter Gesamttendenz einige Abverkaufstage, die nicht unbedingt Hoffnung auf weitere Kursgewinne machen.

Ebay Tageschart



Während der Markt gestern auf breiter Front stieg, musste Fannie Mae einen Verlust von 3,7 Prozent hinnehmen.

Fannie Mae Monatschart



Es kann gut sein, dass der Rutsch unter eine wichtige Trendlinie im September (siehe Pfeil) bereits vorentscheidenden Charakter besitzt. Es sieht so aus, als ob der Markt nach der Wahl Zinserhöhungen antizipiert.

Zur US-Wahl einige Anmerkungen aus gesellschaftspolitischer Sicht.

Angst gewinnt

Zu allen Zeiten waren auf Angst basierende Kampagnen erfolgreich. Angst und Beklemmungen schalten das Denken aus. Ich kann mich nicht erinnern, dass in den 3 Jahren seit dem 11. September 2001 auch nur ein Amerikaner im eigenen Land durch terroristische Aktivitäten ums Leben gekommen ist, in Spanien und der Türkei hingegen mussten Einheimische an den Folgen terroristischer Anschläge sterben, von Israelis und Palästinensern gar nicht zu reden.

Widersinn

Ebenfalls widersinnig: Die am stärksten durch den Terrorismus gefährdeten bevölkerungsreichen Staaten New York und Kalifornien wählten Kerry, während die in der weiten Landschaft versprenkelten Bewohner Wyomings oder Idahos für Bush stimmten. Dort würde mangels Bevölkerungsdichte selbst eine Atombombe auf hunderten von Kilometern keinen menschlichen Schaden anrichten und höchstens ein paar Grizzlys treffen. Bush regiert, weil er Angst penetriert. Wie lautet das Sprichwort: „Angst ist ein schlechter Ratgeber“.

Spaltung voraus

Noch nie war Amerika so tief gespalten. Durch die neuerliche Manifestation dieser Spaltung könnten Proteste, Demonstrationen und vielleicht sogar bürgerkriegsähnliche Zustände im Inneren Amerikas die Folge sein. Ich bin davon überzeugt, dass Fernseh-Missionare wie Billy Graham – zu dem Bush aufblickt – an dieser Spaltung einen zentralen Anteil haben. Europa ist bezüglich seiner Wertvorstellungen derzeit viel geeinter als die USA, und das auf einer gesellschaftlich liberalen Ebene. Vorehelicher Geschlechtsverkehr (in einem Südstaat der USA wurde erst kürzlich jemand deswegen zu einer Geldstrafe verurteilt!), gleichgeschlechtliche Lebensbeziehungen sowie die Trennung von Staat und Kirche sind in Europa anerkannt bzw. haben sich deutlich etabliert. Die eine Hälfte Amerikas (der Nordosten und die Pazifikregion Amerikas) strebt dem nach, die andere Hälfte sagt, „das gehört sich nicht“.

Kurs halten

Aggressive Militärdoktrin weiterführen, außenpolitische Feinde (z.B. Iran) suchen und erledigen, Bevölkerung glauben machen, dass Amerika sich im permanenten „Kriegszustand“ befindet. Es ist kein Wunder, dass die Europäer bei 50 Millionen Toten zwischen 1939 und 1945 sich über diese Verkrümmung des Kriegsbegriffs wundern.

Die Koalition fortsetzen

Inoffiziell wird sich Tony Blair ärgern, ein Sieg von Kerry hätte ihm das Leben leichter gemacht, denn er hätte Deutschland und Frankreich mit in die Pflicht nehmen können. Jetzt heißt es mit gehen, mit gefangen.

Zu den Märkten.

1,77 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,4 Mrd., das Abwärtsvolumen 321 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 81,6% vom Gesamtvolumen; 361 neue Hochs standen

12 neuen Tiefs gegenüber. Das gestrige Volumen war das höchste seit dem Mai-Tief.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.137 Punkten um 101 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 12 Zähler und endete bei 1143 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2004 Punkten um 1% höher; die Halbleiter endeten mit 1% im Minus. Deutliche Divergenz hier.

Der Transport-Index stieg um 1,3% auf 3494 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien, Biotech, Öl-Service; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 113,14 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 50,50 und Erdgas bei 8,78 Dollar. Die angegebene Unterstützung bei Öl (48,50) hielt. Erdgas ist meines Erachtens auf dem Weg zu neuen Hochs.

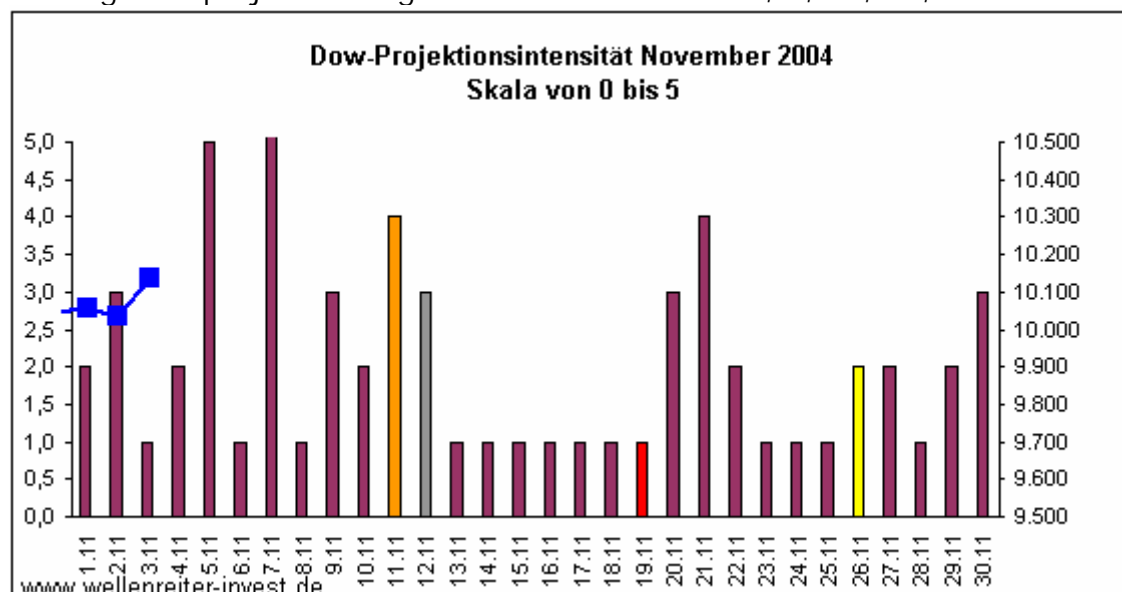
Der Dollar Index fiel auf 84,78 Punkte - ein neues Mehrjahrestief.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 428,20 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,23 Dollar. Gold nach Bush-Sieg in Erwartung dauerhaft niedriger Realzinsen stark.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3% auf 229,79 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 101,88 Punkten. Newmont Mining gewann 119 Cent und endete bei 47 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 13,2% auf 14,04 Punkte; der VXN endete bei 20,82 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,86.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 5., 7., 11., 21., 30.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond,
rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Der Zusammenbruch des VIX deutet darauf hin, dass Wallstreet nicht besonders besorgt ist.

Dennoch: Unsere Indikatoren laufen in den überkauften Bereich hinein. Der gestrige Kursrückgang im Halbleiter-Index lässt Zweifel an den Aussichten für den Tech-Sektor. Mit Ebay deutet auch das Wunderkind der Internet-Ära Schwäche an, und Fannie Mae scheint deutlich angeschlagen zu sein.

Gold sieht gut aus und sollte die 358-Dollar-Marke jetzt in Angriff nehmen. Ob der HUI mit einem Ausbruch über 240 Punkte bestätigt, wird die große Frage sein.

Heute und morgen werden unseres Erachtens wichtige Weichen gestellt, man braucht sich nur den obigen Zeitprojektionschart anzuschauen. Wir werden eine Short-Einstiegsmöglichkeit im Dow suchen, würden dieses Thema allerdings dann nicht weiter verfolgen, wenn der Dow die 10.200-Punkte-Marke deutlich überschreiten sollte. Doch von letzterem gehen wir gegenwärtig nicht aus.

Veränderungen im Musterdepot
keine

Absacker

Das Polareis schmilzt stärker als vorhergesagt.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/erde/0,1518,326164,00.html>

Maureen Dowd (NYTimes) fasst ihre Bitterkeit über den Wahlausgang zusammen. Frauen wählten mehrheitlich Kerry, Männer mehrheitlich Bush.

<http://www.nytimes.com/2004/11/04/opinion/04dowd.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest